

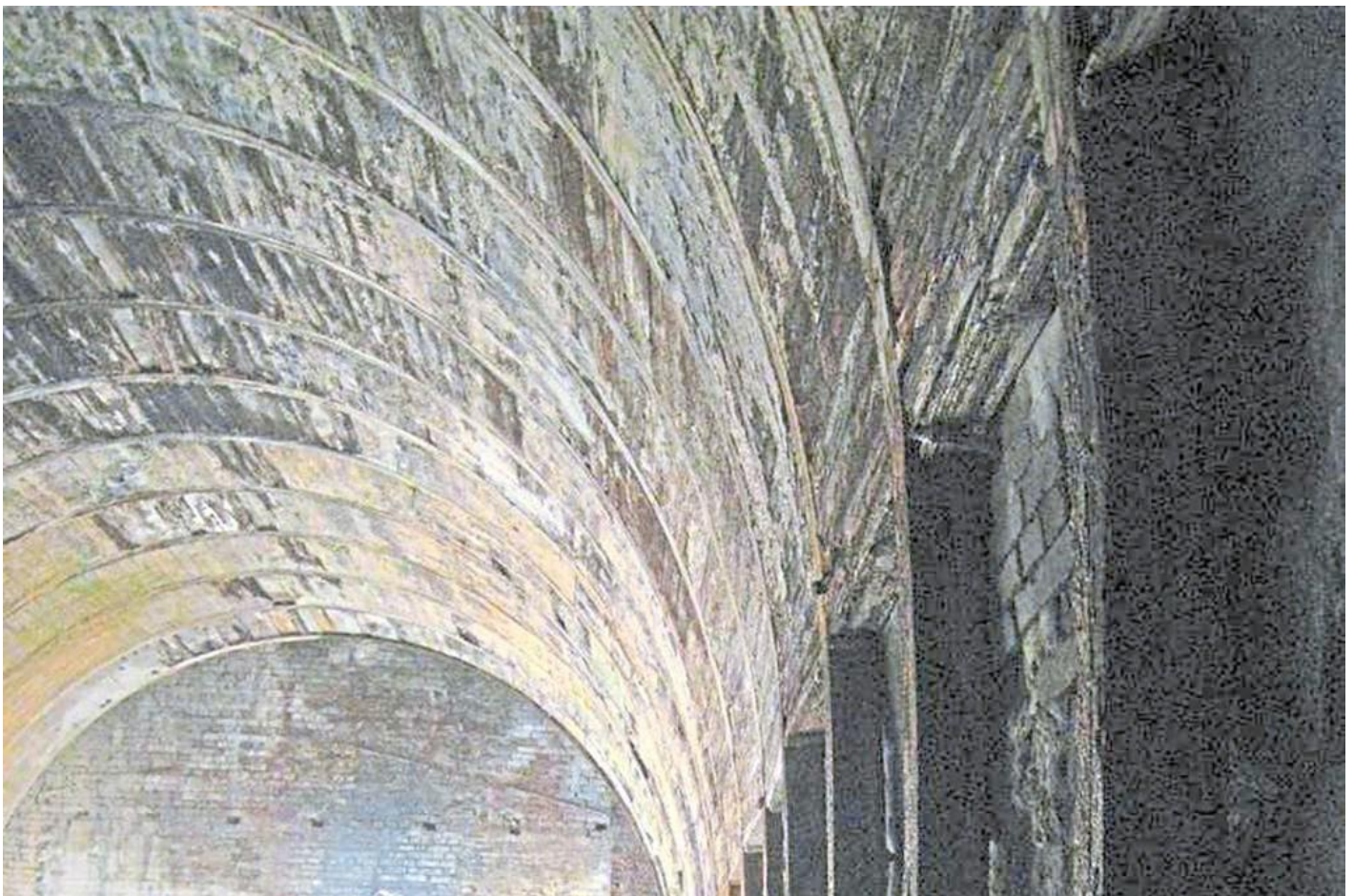
---

Sonderausstellung in der Villa ten Hompel in Münster

## Die wechselvolle Geschichte des Tunnels

Münster/Lengerich - In einer Sonderausstellung der Villa ten Hompel gibt es bis zum 29. Juni noch Wissenswertes über die wechselvolle Geschichte des ersten Lengericher Eisenbahntunnels zu erfahren.

Freitag, 12.06.2020, 19:05 Uhr



Die Sonderausstellung „Alter Eisenbahntunnel Lengerich – KZ-Außenlager – Zufluchtsort – Denkort?“ ist bis zum 26. Juni am Außenzaun der Villa ten Hompel in Münster zu sehen. Foto: Villa ten Hompel

Seit dem 8. Mai hat die **Villa ten Hompel** in Münster ihre Dauerausstellung für Besucher wieder geöffnet. Das Datum sei nicht zufällig gewählt, teilte die Villa ten Hompel mit. Am 8. Mai jährte sich das Ende des **Zweiten Weltkrieges** in Europa zum 75. Mal. Die Erforschung und Erinnerung an nationalsozialistische Verbrechen und an die Verfolgten,

die Geschichtsvermittlung und Dokumentation sind Aufgaben des Geschichtsortes am Kaiser-Wilhelm-Ring.

Raum für die Auseinandersetzung mit Geschichte bietet die Ausstellung genug, aktuell allerdings nur für bis zu zehn Personen gleichzeitig. Einzelne Angebote der Ausstellung müssen reduziert werden. Alle bis zu den Sommerferien geplanten öffentlichen Veranstaltungen wie Vorträge müssen entfallen.

Stattdessen können Besucher zusätzlich am Außenzaun der Villa wechselnde Sonderausstellungen besuchen – unabhängig von den Öffnungszeiten. Bis zum 26. Juni wird die Ausstellung „Alter Eisenbahntunnel Lengerich – KZ-Außenlager – Zufluchtsort – Denkort?“ präsentiert. Als markante Wegmarke im nördlichen Münsterland spiegelt er deutsche und europäische Geschichte zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik, dem NS-Staat und der BRD wider. Die Tunnelröhre wurde zwischen 1871 bis heute multifunktional genutzt: als Eisenbahntunnel, bombensicherer Zufluchtsort im Zweiten Weltkrieg, KZ-Außenlager, Schießstand und Ort lokaler Subkultur.

Das Historische Seminar der WWU und Experten der Villa ten Hompel haben zur Geschichte des Lengericher Tunnels neue Forschungserkenntnisse gesammelt, die in der Ausstellung vorgestellt werden.